

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Querungshilfen Peterstaler Straße**

# Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 25. Januar 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Ziegelhausen	06.07.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	14.09.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Ziegelhausen	13.12.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	18.01.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Die Mitglieder des Bezirksbeirates Ziegelhausen empfehlen dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss die Umsetzung der verkehrlichen Verbesserungen in Form von Querungshilfen, barrierefreie Haltestellen, Parkierungsmöglichkeiten zu beschließen. Konkret soll im Rahmen der Maßnahme Kanalsanierung Peterstaler Straße umgesetzt werden:*

- 1. Haltestelle Steinbacher Tal: Querungshilfe mit barrierefreiem Ausbau der Bushaltestelle*
- 2. Stellplatzmarkierungen Peterstaler Straße*
- 3. Haltestelle Mühldamm: Querungshilfe und teilweise barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle*
- 4. Haltestelle Fürstendamm: Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) mit barrierefreiem Ausbau der Bushaltestelle*
- 5. Einmündung Sitzbuchweg: Anpassung des Einmündungsbereich und einrichten eines Aufmerksamkeitsbereiches (Pflasterfläche)*
- 6. Haltestelle Kreuzgrundweg: Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) mit barrierefreiem Ausbau der Bushaltestelle*
- 7. Haltestelle Peterstaler Straße: Querungshilfe und teilweise barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle*

**Anlagen zur Drucksache:**

<b>Nummer:</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 01	Übersichtsplan Maßnahmen
A 02	Planausschnitte der Einzelmaßnahmen Peterstaler Straße
A 03	1. Ergänzung zur Drucksache mit Anlagen 1-5 (30.11.11)

## Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen vom 06.07.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen vom 06.07.2011

### 3 Querungshilfen Peterstaler Straße

Beschlussvorlage 0222/2011/BV

Frau Keuchel vom Amt für Verkehrsmanagement erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage und zeigt anhand einer Präsentation die vorgesehenen Planungen der einzelnen Bereiche für die Querungshilfen entlang der Peterstaler Straße im Bereich der Kanalsanierung.

Es melden sich zu Wort:

Kinderbeauftragte Zahlmann, Stellvertretende Kinderbeauftragte Thewes, Stadtteilvereinsvorsitzender Beisel, Bezirksbeirat Hug, Bezirksbeirat Morast, Bezirksbeirat Klette, Bezirksbeirätin Kraft, Bezirksbeirätin Walter, Bezirksbeirätin Gscheidle-Lehn, Bezirksbeirätin Dr. Kolling, Bezirksbeirat Dr. Schlör,

Im Meinungsaustausch werden im Wesentlichen folgende Punkte angesprochen:

- Die Abschaffung der Busbuchten werde kritisch gesehen. Die dadurch entstehende fehlende Überholmöglichkeit des Busses in Fahrrichtung Neckar (talwärts) führe zu Fahrzeitverlängerungen für den Kraftfahrzeugverkehr.
- Durch die Einrichtung einer Mittelinsel an der Bushaltestelle Am Steinbacher Tal würde der Verkehr noch mehr verlangsamt und eine vermehrte Luftverschmutzung und Lärmbelästigung für die Anwohner seien die Folge.
- An der Haltestelle Neckarschule besteht ein großer Querungsbedarf. Hier sollte ebenfalls eine Querungshilfe geplant werden.
- Querungshilfen mit Zebrastreifen wären besser für Kinder.

Frau Keuchel und Herr Kuch, stellvertretender Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, erläutern, dass durch die vorgestellten Maßnahmen der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) beschleunigt und gefördert würde und gleichzeitig eine erhebliche Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger, insbesondere für Kinder erreicht würde.

>>>>> Sitzungsunterbrechung von 19.44 Uhr bis 19.47 Uhr <<<<<<

Ein Bürger gibt seinem Unmut Ausdruck: er halte es für nicht notwendig, die vorgestellten Querungshilfen einzurichten. Dies würde nur den Kraftfahrzeugverkehr behindern.

Herr Kuch entgegnet nochmals ausdrücklich, dass die Maßnahmen ausschließlich der Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Fußgänger, insbesondere der Schulkinder dienen.

Die Mitglieder des Bezirksbeirates entscheiden sich, einen Vertreter in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 14.09.2011 zu entsenden. Stadtteilvereinsvorsitzender Beisel wird dazu einstimmig vorgeschlagen und wird diese Aufgabe übernehmen

Die Mitglieder des Bezirksbeirates sind mit den vorgeschlagenen Punkten 2 und 3 der Beschlussvorlage einverstanden. Sie diskutierten über verschiedene Änderungen. Abschließend werden die Änderungen wie folgt formuliert und vom Vorsitzenden zur Abstimmung gestellt:

**Bei den Punkten 1 und 4 bis 7 wird um Änderungen/Ergänzungen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung gebeten.** Der Vorsitzende stellt folgende Punkte zur Abstimmung:

Zu Punkt 1 der Beschlussvorlage:

Beibehaltung des derzeitigen Zustandes mit entsprechenden Haltebuchten. Ausbau der Haltebucht Richtung Süden behindertengerecht. Mittelinsel fällt weg. Es soll dort ein Zebrastreifen platziert werden.

Zu Punkt 4 der Beschlussvorlage:

Beibehaltung des derzeitigen Zustandes mit entsprechenden Haltebuchten. Es soll dort ein Zebrastreifen platziert werden.

Zu Punkt 5 der Beschlussvorlage:

Parken muss unterbunden werden (mit Geländer oder Poller bis zum Aufgang Steinbachschule zu machen).

Zu Punkt 6 der Beschlussvorlage:

Haltestelle in südlicher Richtung an derzeitigem Standort belassen. Haltestelle in nördlicher Richtung auf gleicher Höhe anpassen wie in südlicher Richtung. Mit Zebrastreifen und möglichst breiten Gehwegen (Wartebereich).

Zu Punkt 7 der Beschlussvorlage:

Vorhandene Bushaltestelle Richtung Süden wird auf den Parkstreifen verschoben, dass ein barrierefreier Ausbau möglich ist. Haltestelle Am Berg bleibt. Querungshilfe durch Mittelinsel.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

Der Vorsitzende ruft die Beschlussvorlage der Verwaltung mit den oben abgestimmten Veränderungen zur Abstimmung auf.

**Beschluss des Bezirksbeirates (Ergänzung fett dargestellt):**

*Die Mitglieder des Bezirksbeirates Ziegelhausen empfehlen dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss die Umsetzung der verkehrlichen Verbesserungen in Form von Querungshilfen, barrierefreie Haltestellen, Parkierungsmöglichkeiten zu beschließen. Konkret soll im Rahmen der Maßnahme Kanalsanierung Peterstaler Straße umgesetzt werden:*

1. *Haltestelle Steinbacher Tal:*  
**Beibehaltung des derzeitigen Zustandes mit entsprechenden Haltebuchten. Ausbau der Haltebucht Richtung Süden behindertengerecht. Mittelinsel fällt weg. Es soll dort ein Zebrastreifen platziert werden.**
2. *Stellplatzmarkierungen Peterstaler Straße*

3. Haltestelle Mühldamm: Querungshilfe und teilweise barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle
4. Haltestelle Fürstendamm:  
**Beibehaltung des derzeitigen Zustandes mit entsprechenden Haltebuchten. Es soll dort ein Zebrastreifen platziert werden.**
5. Einmündung Sitzbuchweg: Anpassung des Einmündungsbereich und einrichten eines Aufmerksamkeitsbereiches (Pflasterfläche)  
**Parken muss unterbunden werden (mit Geländer oder Poller bis zum Aufgang Steinbachschule zu machen).**
6. Haltestelle Kreuzgrundweg: Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) mit barrierefreiem Ausbau der Bushaltestelle  
**Haltestelle in südlicher Richtung anzeitigem Standort belassen. Haltestelle in nördlicher Richtung auf gleicher Höhe anpassen wie in südlicher Richtung. Mit Zebrastreifen und möglichst breiten Gehwegen (Wartebereich).**
7. Haltestelle Peterstaler Straße: Querungshilfe und teilweise barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle  
**Vorhandene Bushaltestelle Richtung Süden wird auf den Parkstreifen verschoben, dass ein barrierefreier Ausbau möglich ist. Haltestelle Am Berg bleibt. Querungshilfe durch Mittelinsel.**

gezeichnet  
Hans Joachim Schmidt  
Vorsitzender

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en und Arbeitsauftrag

## Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 14.09.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 14.09.2011

### 3 Querungshilfen Peterstaler Straße

Beschlussvorlage 0222/2011/BV

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft den TOP auf und weist darauf hin, dass Herr Schneider, RNV, und Herr Beisel, Bezirksbeirat Ziegelhausen, zum TOP geladen sind und vortragen möchten. Hierzu gibt es keine Einwendungen.

Zunächst erläutert Herr Thewalt, Amt 81, anhand einer Präsentation im Einzelnen, welche Maßnahmen vorgesehen sind und welche Planungsänderungen die Verwaltung aufgrund der Ergebnisse der Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen am 06.07.11 vorgenommen hat. Er erläutert insbesondere, dass in vielen Fällen den von Seiten des Bezirksbeirates gewünschten Zebrastreifen rechtliche Gründe entgegenstehen. Entgegen der landläufigen Meinung seien Zebrastreifen nicht sicherer, vielmehr würden dort mehr Unfälle passieren als an anderen Übergängen. Zudem gebe es Vorschriften für die Einrichtung von Bushaltestellen und den barrierefreien Ausbau, die gewünschte Veränderungen des Verwaltungsvorschlages verhinderten.

Herr Schneider, RNV, ergänzt, dass deutlich zu kurze Busbuchten nicht mehr tragbar seien, da man an diesen Stellen unsichere Verkehrssituationen habe. Zudem könne man mit zu schmalen Gehwegen die gesetzlich geforderte Barrierefreiheit nicht herstellen.

Anschließend erläutert Herr Beisel, Bezirksbeirat Ziegelhausen, die verkehrliche Situation in Ziegelhausen aus seiner Sicht. Der Verkehr sei bereits heute durch viele Baumaßnahmen und parkende PKW häufig gebremst. Sicheres Queren der Fahrbahn sei selbstverständlich notwendig. Bisher seien allerdings keine Zahlen vorgelegt worden, die belegen, dass dies aktuell nicht der Fall sei. Der motorisierte Individualverkehr müsse ebenfalls fließen können. Die Situation für den Individualverkehr sei heute bereits schlecht. Die zunehmend schlechte Erreichbarkeit für Pendler belastete zudem den Einzelhandel im Stadtteil. Der Verkehr dürfe nicht zusätzlich künstlich verlangsamt werden. Dies sei auch aus Umweltgesichtspunkten heraus geboten.

In der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Herr Stadtrat Eckert, Herr Stadtrat Dr. Gradel, Herr Stadtrat Weber, Frau Stadträtin Spinnler, Herr Stadtrat Holschuh, Herr Stadtrat Lachenauer

Folgende Punkte werden im Wesentlichen angesprochen:

- Die FDP schließt sich den Ausführungen von Herrn Bezirksbeirat Beisel an.
- Es gebe teilweise Diskrepanzen zwischen Wünschen im Stadtteil und gesetzlichen Regelungen. Man müsse allerdings berücksichtigen, dass die Peterstaler Straße die Lebensader des Stadtteils sei, deren Leistungsfähigkeit erhalten werden müsse. Im Stadtteil bestehe daher weiterer Diskussionsbedarf, die Vorlage müsse zurückverwiesen werden.

- Die Problemlage sei komplex. Eine Synopse der strittigen Punkte sei wichtig, um die offenen Fragen klären zu können.
- Eine Unfallstatistik sowie Zahlen über Ein- und Ausstiege an den einzelnen Haltestellen sollten im Zuge einer Begehung vorgelegt werden.

Herr Stadtrat Dr. Gradel stellt folgenden Antrag:

Die Vorlage wird an den Bezirksbeirat Ziegelhausen zurückverwiesen. Es erfolgt eine öffentliche Ortsbegehung der betroffenen Haltestellen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Beschluss des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses:**

*Die Vorlage wird ohne Beschlussempfehlung an den Bezirksbeirat Ziegelhausen zurückverwiesen.*

gezeichnet  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** verwiesen in den Bezirksbeirat

# Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen vom 13.12.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen vom 13.12.2011

## 4 **Querungshilfen Peterstaler Straße** Beschlussvorlage 0222/2011/BV

Herr Thewalt, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, erläutert ausführlich den Inhalt der Vorlage.

Er teilt mit, Herr Coppius von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) und Herr Zimmermann vom Ingenieurbüro Zimmermann in Haßmersheim seien im Zuschauerraum anwesend und würden für Fragen zur Verfügung stehen. Er bittet um die Zuziehung der beiden Herren zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die Mitglieder des Bezirksbeirates sind mit der Zuziehung einverstanden.

Herr Thewalt bezieht sich auf ein Schreiben von Bezirksbeirat Klette. Er wolle wissen, welche Vorschriften in Bezug auf diese Maßnahme verbindlich zu werten seien und wie.

Er erklärt, es gebe zum einen verbindliche Regelwerke, in diesem Zusammenhang sei hauptsächlich die Straßenverkehrsordnung (StVO) verbindlich. Andererseits habe man Leitlinien, die zum Teil auch der Gemeinderat festgelegt habe. In diesen Fällen hätte der Gemeinderat natürlich die Möglichkeit, diese wieder zu verändern. Außerdem gebe es in den jeweiligen Regelwerken auch einen gewissen Ermessensspielraum. Die jetzt vorgelegten Planungen seien aufgrund von Regelwerken, Empfehlungen und vom Gemeinderat vorgegebenen Leitlinien von der Verwaltung erarbeitet worden. Das Thema Barrierefreiheit sei gemäß der Landesgesetzgebung und einer UN-Charta zu berücksichtigen. Wenn der Bezirksbeirat mit den städtischen Leitlinien nicht einverstanden sei, müsse er dem Gemeinderat empfehlen, dies zu ändern.

### Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Klette, Bezirksbeirat Dr. Schlör, Bezirksbeirat Hug, Bezirksbeirat Morast, Bezirksbeirat Schwarz, Bezirksbeirätin Stadler, Bezirksbeirätin Gscheidle-Lehn, Bezirksbeirätin Walter, Bezirksbeirätin Dr. Kolling, Stadtrat Wetzel

Folgende Hauptargumente werden in der Diskussion vorgetragen:

- Man hätte einen anderen Weg finden müssen, den Bezirksbeiräten diesen Vorschlag zu unterbreiten. Die „Hammermethode“ bei der ersten Sitzung sei nicht gut gewesen. Da müsse man sich nicht wundern, wenn alle Maßnahmen abgelehnt werden.
- Man solle die Peterstaler Straße so lassen, wie sie momentan sei. Es sollen die Gehwege und Straßen neu gestaltet werden. Der Bau von Querungshilfen (zum Beispiel Zebrastreifen) sei in Ordnung, aber die Gegebenheiten der Bushaltestellen solle man beibehalten.
- Man versuche in Ziegelhausen etwas zu machen, aber gegen den Willen der Bürger. Diese befürworten die Umbaumaßnahmen nicht.



- Ein weiterer Grund für die ablehnende Haltung sei die Situation im Winter. Wenn ein Bus aufgrund der winterlichen Bedingungen nicht weiterfahren könne, stehen die Autos dahinter und kommen auch nicht weiter. Diese Situation könne man der Ziegelhäuser Bevölkerung nicht zumuten, da es keine andere Möglichkeit gebe, nach „oben“ zu gelangen.

Herr Thewalt erklärt, ein wichtiger Punkt dieser Vorlage sei unter anderem die Beschleunigung des Öffentlichen Personen Nahverkehrs (ÖPNV).

Herr Coppius erklärt, die heutige Situation sei alles andere als fahrgastfreundlich. Man müsse sich nun, gerade im Hinblick auf die Baumaßnahmen in der Peterstaler Straße, auch um den Ausbau beziehungsweise die Neugestaltung der Haltestellen kümmern. Von Seiten der Fahrzeugtechnik seien alle Möglichkeiten (Hub-Lifte, Absenken der Busse) vorhanden, um den barrierefreien Ein- und Ausstieg in die Busse zu gewährleisten. Weiter führt er aus, dass Investitionen in die Infrastruktur unabdingbar seien. Konkret bedeute dies, dass man auch die Haltestellen entsprechend herrichten müsse. Um auch hier einen schnellen und barrierefreien Ein- und Ausstieg zu ermöglichen, müsse die Höhe des Bordsteins mindestens 16 bis 18 Zentimeter betragen.

Er betont, dass die RNV bei der Haltestelle Fürstendamm (Richtung Stadtmitte) für die Variante 1 (Anlage 02 zur 1. Ergänzung zur Drucksache 0222/2011/BV) plädiere. In dieser Hinsicht bittet er die Bezirksbeiräte um Unterstützung.

Bezirksbeirätin Gscheidle-Lehn spricht sich ebenfalls dafür aus, dass die Haltestelle behindertengerecht ausgebaut wird. Problematisch sei aber die Tatsache, dass man nur eine Seite (Richtung Stadtmitte) herrichten könne. Sie befürworte den Ausbau beider Seiten.

Die Bezirksbeiräte kritisieren die vielen einzelnen „Stücke“. Es fehle ein Gesamtkonzept.

Herr Coppius erklärt, es sei nicht sinnvoll, den Ausbau der einen Seite zu verneinen, nur aufgrund der Tatsache, dass die andere Seite nicht zeitgleich mitgebaut werden könne. Er macht deutlich, dass auch die RNV sich einen nahezu zeitgleichen Ausbau aller Haltestellen wünsche, dies sei in Ziegelhausen aber nicht realisierbar. Einzelne Punkte seien hier kleine Schritte in die richtige Richtung. Deshalb appelliere man an die Bezirksbeiräte, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zuzustimmen.

Stadtrat Wetzel erklärt, es gebe einen Grundsatzbeschluss, den ÖPNV zu beschleunigen. Es gebe aber keinen Beschluss, den Autoverkehr zu verlangsamen. Er betont, dass dem Gemeinderat ein klares Votum der Bezirksbeiräte wichtig sei. Er sehe in diesem Fall keine Probleme, dass der Gemeinderat diesem Votum nicht folgen könne.

Bezirksbeirat Dr. Schlör weist darauf hin, das „Gestüchel“ in der Peterstaler Straße werde man nicht los. Es gebe keine optimale Lösung, wie sie ein Straßenneubau bieten würde. Man müsse sich mit den jetzigen Gegebenheiten auseinandersetzen.

Herr Zimmermann, Sicherheitsauditor vom Ingenieurbüro Zimmermann in Haßmersheim, erläutert, er müsse solche Vorhaben immer unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit betrachten. Er erklärt, ein Auditbericht prüfe Planungen auf Einhaltung der Regelwerke. Herr Zimmermann macht deutlich, bei der Barrierefreiheit gebe es nur ein ganz oder gar nicht. Er erläutert zu den Regelwerken, dass diese nach Verkehrsunfällen bei Gerichtsverfahren zu Grunde gelegt werden.

Bezirksbeirat Schwarz möchte wissen, wie es mit einer Überdachung der Haltestellen aussehe, falls man die Busbuchten zurückbaue.

Herr Thewalt erklärt, es werde überall dort, wo ausreichend Fläche vorhanden sei, eine Überdachung hergestellt.

Nach Abschluss der Diskussionsrunde stellt der Vorsitzende Herr Schmidt den Beschlussvorschlag der Verwaltung einzeln und teilweise mit Änderungen wie folgt zur Abstimmung:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Ziegelhausen empfehlen dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss die Umsetzung der verkehrlichen Verbesserungen in Form von Querungshilfen, barrierefreie Haltestellen, Parkierungsmöglichkeiten zu beschließen. Konkret soll im Rahmen der Maßnahme Kanalsanierung Peterstaler Straße umgesetzt werden:

- |  |
|--|
| 1. Haltestelle Steinbacher Tal: Die Maßnahme entfällt, da die Haltestellen nicht im unmittelbaren Bereich der Kanalbaumaßnahme liegen. |
|--|

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

- |   |
|---|
| 2. Einrichtung von Stellplätzen vor der Bäckerei Peterstaler Straße<br>Umsetzung gemäß Vorlage 0222/2011/BV |
|---|

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

- |  |
|--|
| 3. Einrichtung von Stellplätzen auf Westseite der Peterstaler Straße südlich der Einmündung Mühldamm: Keine Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt; Die Maßnahme wird im Rahmen einer generellen Umgestaltung der Peterstaler Straße weiterverfolgt (Zeitpunkt offen). |
|--|

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

- |  |
|--|
| 4. Haltestelle Mühldamm: Bau einer Querungshilfe und teilweise barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen |
|--|

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 07:04:03 Stimmen**

- |   |
|---|
| 5. Haltestelle Fürstendamm: Anlage eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) mit teilweise barrierefreiem Ausbau der Bushaltestellen (Variante 1). |
|---|

**Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 02:11:01 Stimmen**

- |   |
|---|
| 5. Haltestelle Fürstendamm: Anlage eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) <b>ohne barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen (Variante 2).</b> |
|---|

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 11:02:01 Stimmen**

- |   |
|---|
| 6. Veränderung der Einmündung des Sitzbuchweges in der Peterstaler Straße: Umsetzung gemäß Vorlage (0222/2011/BV) und Einrichten eines Aufmerksamkeitsbereiches (Pflasterfläche). <b>Parken muss unterbunden werden (mit Geländer oder Poller bis zum Aufgang Steinbachschule).</b> |
|---|

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

- |  |
|--|
| 7. Haltestelle Kreuzgrundweg: Anlage eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) mit teilweise barrierefreiem Ausbau der Bushaltestellen. |
|--|

**Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12:00:02 Stimmen**

- |   |
|---|
| 8. Haltestelle Peterstaler Straße: Die Maßnahme entfällt, da die Haltestelle nicht im Bereich der offenen Kanalbaumaßnahme liegt. |
|---|

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Ziegelhausen (Änderungen fett dargestellt):**

*Die Mitglieder des Bezirksbeirates Ziegelhausen empfehlen dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss die Umsetzung der verkehrlichen Verbesserungen in Form von Querungshilfen, barrierefreie Haltestellen, Parkierungsmöglichkeiten zu beschließen. Konkret soll im Rahmen der Maßnahme Kanalsanierung Peterstaler Straße umgesetzt werden:*

- 1. Haltestelle Steinbacher Tal: Die Maßnahme entfällt, da die Haltestellen nicht im unmittelbaren Bereich der Kanalbaumaßnahme liegen.*
- 2. Einrichtung von Stellplätzen vor der Bäckerei Peterstaler Straße  
Umsetzung gemäß Vorlage 0222/2011/BV*
- 3. Einrichtung von Stellplätzen auf Westseite der Peterstaler Straße südlich der Einmündung Mühldamm: Keine Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt; Die Maßnahme wird im Rahmen einer generellen Umgestaltung der Peterstaler Straße weiterverfolgt (Zeitpunkt offen).*
- 4. Haltestelle Mühldamm: Bau einer Querungshilfe und teilweise barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen*
- 5. Haltestelle Fürstendamm: Anlage eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) **ohne barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen (Variante 2).***
- 6. Veränderung der Einmündung des Sitzbuchweges in der Peterstaler Straße: Umsetzung gemäß Vorlage (0222/2011/BV) und Einrichten eines Aufmerksamkeitsbereiches (Pflasterfläche). **Parken muss unterbunden werden (mit Geländer oder Poller bis zum Aufgang Steinbachschule zu machen).***

7. *Haltestelle Kreuzgrundweg: Anlage eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) mit teilweise barrierefreiem Ausbau der Bushaltestellen.*
8. *Haltestelle Peterstaler Straße: Die Maßnahme entfällt, da die Haltestelle nicht im Bereich der offenen Kanalbaumaßnahme liegt.*

**gezeichnet**  
Hans-Joachim Schmidt  
Vorsitzender

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en

## Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.01.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 18.01.2012

### 5 Querungshilfen Peterstaler Straße

Beschlussvorlage 0222/2011/BV

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft den Tagesordnungspunkt auf und nimmt Bezug auf die bisherige Beratungsfolge sowie auf das Schreiben des Beirats von Menschen mit Behinderungen (bmb) vom 18.01.2012.

Herr Erster Bürgermeister Stadel fasst die Diskussion im Bezirksbeirat Ziegelhausen zusammen. Der Bezirksbeirat habe über 8 Einzelpunkte abgestimmt. Zu Ziffer 5 des Beschlusses (Haltestelle Fürstendamm) erklärt er, die Situation dort sei auch vor dem Hintergrund des Schreibens des bmb sehr kritisch zu sehen. Die Verwaltung wolle daher heute einen Kompromissvorschlag machen, der die Belange der Ziegelhäuser und die der Menschen mit Behinderungen berücksichtige.

Herr Thewalt, Amt für Verkehrsmanagement, erläutert den **Kompromissvorschlag**: Talabwärts werde ein barrierefreier Ausbau der Haltestelle Fürstendamm angestrebt. Der Gehweg würde hierzu auf 2,5 Meter verbreitert. Der Bus käme dann am Fahrbahnrand zum Halten. PKWs dürften vorsichtig und unter Beachtung des Gegenverkehrs vorbeifahren. Eine Querungshilfe sei nicht erforderlich.

Herr Gropius, RNV, erklärt, für die RNV sei der Kompromiss tragbar. Er betont, es gehe bei dem Kompromissvorschlag auch um die Sicherheit der wartenden Fahrgäste, die durch eine Gehwegverbreiterung deutlich erhöht werde. Aufgrund des aktuell sehr schmalen Gehweges könne nicht einmal eine Rollstuhlrampe ausgeklappt werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt fest, der Bezirksbeirat kenne den Kompromissvorschlag noch nicht.

In der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Frau Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Herr Stadtrat Dr. Gradel, Herr Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

Im Verlauf der Diskussion verlässt Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner um 19.40 Uhr die Sitzung. Herr Erster Bürgermeister Stadel übernimmt die Sitzungsleitung.

Folgende Punkte werden im Wesentlichen angesprochen:

- Die Angelegenheit sei in den Bezirksbeirat zurückzugeben worden. Dieser habe mit großem Aufwand einschließlich Ortsbegehung einen Vorschlag entwickelt und diese Planung ausführlich abgestimmt. Der Kompromissvorschlag hätte bereits dem Bezirksbeirat vorgestellt werden müssen. Der Beschluss des Bezirksbeirates müsse nun respektiert werden.
- Probleme mit der bisherigen Busbucht habe es nur mit Gelenkbussen gegeben.
- Der Kompromissvorschlag sehe keinen Fußgängerüberweg mehr vor. Gerade dieser sei vom Bezirksbeirat aber begrüßt worden.

- Talaufwärts sei ein barrierefreier Ausbau der Haltestelle nicht möglich, daher wird die Sinnhaftigkeit des barrierefreien Ausbaus talabwärts infrage gestellt.
- Busse, die beim Einfahren in die Busbucht vorne und mit dem Spiegel über den Gehwegrand ragen, gefährden die wartenden Personen. Ein Verzicht auf die Busbucht sei aus diesem Grund sinnvoll.

Herr Erster Bürgermeister Stadel betont, nicht alle Beschlüsse des Bezirksbeirates könnten umgesetzt werden, da es sich beispielsweise bei dem beschlossenen Fußgängerüberweg unter Ziff. 5 des Beschlussvorschlages um eine verkehrsrechtliche Maßnahme handelt, die nur umgesetzt werden könne, wenn die rechtlichen Voraussetzungen vorliegen. Dem wird deutlich widersprochen. Die Kommunalpolitik habe die Aufgabe, den öffentlichen Raum zu gestalten. Der Bezirksbeirat habe sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt; eine angeforderte rechtliche Stellungnahme der Verwaltung sei nicht vorgelegt worden.

Herr Stadtrat Dr. Gradel erläutert, die CDU-Fraktion habe im Bezirksbeirat einer Mittelinsel als Querungshilfe bei der Haltestelle Mühldamm (Ziff. 4 des Beschlussvorschlages) nicht zugestimmt, da vor allem bei winterlichen Straßenverhältnissen große Rückstaus befürchtet werden. Er stellt daher folgenden Antrag:

Haltestelle Mühldamm: Teilweise barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle Mühldamm ohne Querungshilfe

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 07:07:00 Stimmen

Herr Erster Bürgermeister Stadel stellt daraufhin den Kompromissvorschlag der Verwaltung wie folgt zur Abstimmung:

Haltestelle Fürstendamm: Talabwärts barrierefreier Ausbau der Haltestelle ohne Querungshilfe

**Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 06:08:00 Stimmen**

Anschließend wird über die Ziffern 1 bis 4 und 6 bis 8 der Beschlussempfehlung einschließlich der Änderungen durch den Bezirksbeirat Ziegelhausen abgestimmt:

1. Haltestelle Steinbacher Tal: Die Maßnahme entfällt, da die Haltestellen nicht im unmittelbaren Bereich der Kanalbaumaßnahme liegen.
2. Einrichtung von Stellplätzen vor der Bäckerei Peterstaler Straße  
Umsetzung gemäß Vorlage 0222/2011/BV
3. Einrichtung von Stellplätzen auf Westseite der Peterstaler Straße südlich der Einmündung Mühldamm: Keine Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt; Die Maßnahme wird im Rahmen einer generellen Umgestaltung der Peterstaler Straße weiterverfolgt (Zeitpunkt offen).
4. Haltestelle Mühldamm: Bau einer Querungshilfe und teilweise barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen
6. Veränderung der Einmündung des Sitzbuchweges in der Peterstaler Straße: Umsetzung gemäß Vorlage (0222/2011/BV) und Einrichten eines Aufmerksamkeitsbereiches (Pflasterfläche). Parken muss unterbunden werden (mit Geländer oder Poller bis zum Aufgang Steinbachschule zu machen).

7. Haltestelle Kreuzgrundweg: Anlage eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) mit teilweise barrierefreiem Ausbau der Bushaltestellen.
8. Haltestelle Peterstaler Straße: Die Maßnahme entfällt, da die Haltestelle nicht im Bereich der offenen Kanalbaumaßnahme liegt.

**Abstimmungsergebnis: angenommen mit 12:00:02 Stimmen**

**Beschluss des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses**

1. *Haltestelle Steinbacher Tal: Die Maßnahme entfällt, da die Haltestellen nicht im unmittelbaren Bereich der Kanalbaumaßnahme liegen.*
2. *Einrichtung von Stellplätzen vor der Bäckerei Peterstaler Straße  
Umsetzung gemäß Vorlage 0222/2011/BV*
3. *Einrichtung von Stellplätzen auf Westseite der Peterstaler Straße südlich der Einmündung Mühldamm: Keine Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt; Die Maßnahme wird im Rahmen einer generellen Umgestaltung der Peterstaler Straße weiterverfolgt (Zeitpunkt offen).*
4. *Haltestelle Mühldamm: Bau einer Querungshilfe und teilweise barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen*
5. *Haltestelle Fürstendamm: Anlage eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) **ohne barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen (Variante 2).***
6. *Veränderung der Einmündung des Sitzbuchweges in der Peterstaler Straße: Umsetzung gemäß Vorlage (0222/2011/BV) und Einrichten eines Aufmerksamkeitsbereiches (Pflasterfläche). **Parken muss unterbunden werden (mit Geländer oder Poller bis zum Aufgang Steinbachschule zu machen).***
7. *Haltestelle Kreuzgrundweg: Anlage eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) mit teilweise barrierefreiem Ausbau der Bushaltestellen.*
8. *Haltestelle Peterstaler Straße: Die Maßnahme entfällt, da die Haltestelle nicht im Bereich der offenen Kanalbaumaßnahme liegt.*

gezeichnet  
Bernd Stadel  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis: beschlossen mit Änderungen**

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur <b>Begründung:</b> Mit den Maßnahmen wird die Verkehrsinfrastruktur entlang der Peterstaler Straße verbessert. <b>Ziel/e:</b>
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern <b>Begründung:</b> Mit den Maßnahmen wird die Nutzung des ÖPNV erleichtert und gefördert. <b>Ziel/e:</b>
SL 10	+	Barrierefrei Bauen <b>Begründung:</b> Soweit es in der Örtlichkeit möglich ist, werden die Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

### 1. Anlass der Maßnahmen / Zeitplan

Entlang der Peterstaler Straße werden im Abschnitt Mühlweg bis Grüner Baum im Rahmen der Kanalsanierung durch den Abwasserzweckverband umfangreiche Bautätigkeiten durchgeführt. Wie bereits in den Bezirksbeiratssitzungen vom 03.03.10, 14.12.10 und 16.03.2011 angekündigt, sollen mit der Wiederherstellung der Oberflächen Peterstaler Straße an den Bushaltestellen Querungsmöglichkeiten für Fußgänger eingerichtet werden. Soweit dies möglich ist, werden zudem die Haltestellen barrierefrei ausgebaut.

Die Kanalsanierung mit der Herstellung der geplanten Maßnahmen wird nach derzeitig gültigem Zeitplan im vierten Quartal 2012 beendet.

### 2. Einzelmaßnahmen

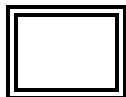
Die verkehrlichen Verbesserungen entlang der Peterstaler Straße umfassen insgesamt sieben einzelne Maßnahmen, die im Folgenden erläutert werden (siehe Anlage 1: Übersichtsplan Maßnahmen und Anlage 2 Planausschnitte). Die Kostendeckung soll über die Maßnahme Kanalsanierung erfolgen, in der bereits die Wiederherstellung der Oberflächen kalkuliert ist.



Ein wesentliches Element der vorgesehenen Planung ist die Einrichtung von Querungsstellen für Fußgänger. Bevorzugt soll dabei die Mittelinsel als Querungshilfe eingesetzt werden, aufgrund ihrer flexibleren Einsatzmöglichkeiten und geringeren Kosten, da anders als bei Fußgängerüberwegen (Zebrastreifen) keine Sonderregelungen für Beleuchtung zu beachten sind. Um den dafür notwendigen Platz im Querschnitt zu erhalten, wird an drei der fünf Haltestellen in südlicher Fahrrichtung Neckar die Überholbarkeit des Busses während des Haltestellenaufenthalts unterbunden. Dies bedeutet eine Veränderung / Verschlechterung für den Individualverkehr an drei der fünf Haltestellen in Fahrrichtung Neckar.

Alle drei betroffenen Haltestellen können in dieser Fahrrichtung barrierefrei umgebaut werden, so dass zukünftig der Ein- und Ausstieg in den beziehungsweise aus dem Bus wesentlicher schneller erfolgen kann. Neben behinderten Menschen bieten die neuen barrierefreien Haltestellen wesentliche Erleichterungen insbesondere für ältere Fahrgäste, Kinder und Menschen, die mit Kinderwagen den Bus nutzen wollen. In der folgenden Übersicht sind die Veränderungen dargestellt:

Haltestelle	Querungsart	Überholbarkeit des Busses während des Haltestellenaufenthalts				Barrierefreier Ausbau mit Kasseler Sonderbord (m Länge)	
		Richtung Neckar		Richtung Wilhelmsfeld		Richtung Neckar	Richtung Wilhelmsfeld
		Bestand	Planung	Bestand	Planung	Planung	Planung
Steinbacher Tal	Mittelinsel	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja (8 m)	Ja (15 m)
Mühdamm	Mittelinsel	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja (15 m)	Nein
Fürstendamm	Markierung mit Pflaster und Zebrastreifen	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja (10 m)	Ja (8 m)
Kreuzgrundweg	Mittellinie mit Zebrastreifen	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja (8 m)	Ja (8 m)
Peterstaler Str.	Mittelinsel	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja (18 m)	Nein



Veränderung / Verschlechterung für den Individualverkehr

Die Maßnahmen sind mit der RNV und der Polizei abgestimmt.

## **2.1. Haltestelle Steinbacher Tal**

An der Haltestelle Steinbacher Tal ist vorgesehen, eine Mittelinsel als Querungshilfe nördlich der Einmündung Mühlweg einzurichten. Um die erforderliche Querschnittsbreite zu erhalten, wird dafür die vorhandene Busbucht in südliche Richtung zukünftig auch als Fahrbahn genutzt. Der Bus hält am Fahrbahnrand.

In südliche Richtung kann für die vorderen Bustüren ein barrierefreier Ein- und Ausstieg eingerichtet werden. In nördliche Richtung wird vorgeschlagen, den Bord zu begradigen und über die gesamte Länge der Bushaltestelle den barrierefreien Ein- und Ausstieg herzustellen.

Die vorhandene Busbucht in Fahrrichtung Norden wird aufgelöst. Da in diesem Bereich zwei Einfahrten liegen, wird vorgeschlagen, langfristig diese Haltebucht aufzulösen und die Flächen dem Gehweg zuzuordnen.

## **2.2. Parken entlang der Peterstaler Straße**

Im Abschnitt zwischen der Haltestelle Peterstaler Straße und dem Abzweig Mühdamm wird entlang der Straße geparkt, teilweise unter Beanspruchung der ohnehin schmalen Gehwege. Wir möchten vorschlagen, dass hier mittels Markierungen Stellplätze in beide Fahrrichtungen auf der Fahrbahn eingerichtet werden. An vier Stellen sind jeweils zwei Stellplätze vorgesehen, analog der schon vorhandenen Stellplatzmarkierungen im südlicheren Abschnitt dieser Straße. Da die verbleibende Fahrbahnbreite mit 5m die Begegnung zweier größerer Fahrzeuge (Bus und Lkw) nicht ermöglicht, können die Abschnitte nicht verlängert werden. Die zwei Stellplätze in Höhe der Peterstaler Straße 82 liegen nahe dem Kurvenbereich und sollen daher auf Hinweis der Polizei vorerst mit einer Gelbmarkierung versehen und über einen Zeitraum von 6 Monaten beobachtet werden.

## **2.3. Haltestelle Mühdamm**

An der Haltestelle Mühdamm ist vorgesehen, eine Mittelinsel als Querungshilfe südlich der Einmündung Mühdamm einzurichten. Dafür werden Flächen des heutigen Gehweges in nördliche Richtung zukünftig als Fahrbahn genutzt. Der Bus hält am Fahrbahnrand. Da es sich Richtung Nord im wesentlichen um eine Ausstiegshaltestelle handelt, ist die verbleibende Gehwegbreite von 1,50m akzeptabel.

In südliche Richtung bleibt die Lage der heutigen Bushaltestelle bestehen, der Bord wird für den barrierefreien Ein- und Ausstieg angehoben. In nördliche Richtung ist ein barrierefreier Umbau nicht möglich, da in dem Haltestellenbereich Grundstückszufahrten liegen.

## **2.4. Haltestelle Fürstendamm**

An der Haltestelle Fürstendamm ist vorgesehen, einen Zebrastreifen als Querungshilfe analog des Zebrastreifens am Grünen Baum einzurichten. Eine Querungshilfe ist aus fahrdynamischen Gründen nicht möglich, zudem soll die heute sehr enge Situation für Fußgänger und wartende Fahrgäste an der stadteinwärts führenden Haltestelle verbessert werden. Dafür wird in südlicher Richtung mit der Aufgabe der Busbucht der Bordverlauf angepasst und in einem Teilstück die Haltestelle barrierefrei eingerichtet. Der Bus hält am Fahrbahnrand.

In nördliche Richtung bleibt die Lage der heutigen Bushaltestelle (Bucht) bestehen, der Bord wird für den barrierefreien Ein- und Ausstieg in dem vorderen Teilstück angehoben.

## **2.5. Einmündung Sitzbuchweg**

Die Einmündung Sitzbuchweg ist im Bestand sehr weit gefasst. Immer wieder treten Probleme mit querenden Fußgängern und Fahrzeugen auf, die oft mit zu hoher Geschwindigkeit in den Sitzbuchweg (Tempo 30 Zone) abbiegen.

Es wird daher vorgeschlagen, den Einmündungsbereich mit einer Radiusverengung zu verkleinern, so dass zum einen für die Fußgänger die Querungslänge verkürzt wird und zum anderen abbiegende Fahrzeuge die Geschwindigkeit zurücknehmen müssen. Der Einmündungsbereich soll gepflastert werden.

Für Fußgänger, die im Sitzbuchweg queren wollen bzw. müssen, weil sie die Treppen nicht laufen können, werden nördlich der Treppenstufen Bordabsenkungen vorgesehen.

## **2.6. Haltestelle Kreuzgrundweg**

Es wird vorgeschlagen, die Haltestelle Kreuzgrundweg um ca. 100m nördlich in den Einmündungsbereich Kreuzgrundweg/Rainweg zu verlegen, um die Erschließungswirkung durch die einmündenden Straßen und Fußwege deutlich zu erweitern.

Die Querung für Fußgänger wird mit einem Zebrastreifen eingerichtet. Die Haltestelle in südliche Fahrtrichtung liegt direkt südlich der Einmündung Kreuzgrundweg. Ein barrierefreier Ausbau ist möglich. Die Haltestelle in nördliche Fahrtrichtung liegt vor der Grundstückszufahrt der Peterstaler Straße 186. Ein barrierefreier Ausbau für die vorderen Bustüren ist möglich.

## **2.7. Haltestelle Peterstaler Straße**

An der Haltestelle Peterstaler Straße ist vorgesehen, eine Mittelinsel als Querungshilfe einzurichten. Dafür wird der westliche straßenbegleitende Parkstreifen aufgegeben. Die Haltestelle in südlicher Richtung wird barrierefrei angelegt. Die Haltestelle in nördliche Richtung kann aufgrund der Grundstückszufahrten nicht barrierefrei angelegt werden. Grundsätzlich sind Haltestellen hinter Querungshilfen verkehrssicherer als davor. Da es in dieser Situation möglich ist, wird vorgeschlagen, die Haltestelle nach Norden in Höhe der Hausnummern 226 und 228 zu verschieben.

gezeichnet

Bernd Stadel